

SAMARITERBUND



Wien, am 22. Mai 2009

Stellungnahme 13. FSG Novelle Verkehrstraining

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs (ASBÖ) dankt für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Der ASBÖ begrüßt die Initiative, „Alko-Lenkern“ auf einem neuen Weg zu begegnen, erlaubt sich jedoch die Anmerkung, dass der Erfolg des Verkehrstrainings ganz wesentlich von der konkreten Ausgestaltung der bezughabenden Verordnung abhängen wird. Aus diesem Grund wird angeregt, erfahrene Rettungsorganisationen wie den Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs in die Vorbereitung dieser Verordnung einzubinden.

ASBÖ-Rettungssanitäter schulen jährlich österreichweit mehrere zehntausend Menschen in der Ausübung erster Hilfe. Der ASBÖ erbringt mit seinen rund fünftausend Mitarbeitern in ganz Österreich seit Jahrzehnten Rettungs- und Sanitätshilfsdienste. Auf diese Weise werden die schrecklichen Folgen der unter Alkoholeinfluss verursachten Verkehrsunfälle zu täglichen Erfahrungen der helfenden ASBÖ-Sanitäter. Auch konnte so ein beträchtliches Know-how bei der ersten Hilfe bei solchen Unfällen erworben.

Der ASBÖ ist auf Grund seiner Erfahrung überzeugt, künftig einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung solcher Unfälle leisten zu können, und ist dazu auch gerne bereit.

Wir stehen Ihnen daher sehr gerne zur Verfügung (sekretariat@samariterbund.net oder 01 89145 141)

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Eva Maria Eder
Rechtsanwältin
für den Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs

ARBEITER-SAMARITER-BUND ÖSTERREICHS BUNDESVERBAND

HOLLERGASSE 2 - 6
A-1150 WIEN
TEL 01-89 145-141
FAX 01-89 145-99141

UID-NR. ATU16370406
SEKRETARIAT@SAMARITERBUND.NET
WWW.SAMARITERBUND.NET

BANKVERBINDUNG
BANK AUSTRIA CA
BLZ: 12 000
KTO NR. 00 654 122 001